

Startup Region Frankfurt Rhein-Main

Masterplan
Kurzfassung





Executive Summary



Europa, Deutschland und die Region Frankfurt Rhein-Main hängen in der digitalen Ökonomie im Vergleich zu den USA signifikant zurück



Tech Startups sind in den neu entstehenden digitalen Ökosystemen ein wesentlicher Wachstumstreiber – die Ansiedlung und Generierung von Tech Startups ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation



Im europäischen Vergleich liegt Frankfurt in Bezug auf die Attraktivität des Startup-Ökosystems deutlich hinter London



Um Frankfurt zum führenden europäischen FinTech Hub in Kontinentaleuropa und Sitz von 1.000 Startups im Jahr 2022 zu entwickeln wurden 20 Maßnahmen zur Förderung des Startup-Ökosystems identifiziert



Zur Dokumentation des Fortschritts wurden Key Performance Indicators (KPIs) definiert, an denen die Entwicklung der Attraktivität des Ökosystems gemessen werden können



Eine Umsetzung des Maßnahmenplans führt zur Schaffung neuer und Sicherung bestehender Arbeitsplätze, zur Erhöhung der Kaufkraft in der Region sowie zur Steigerung von Steuereinnahmen und Verbesserung der generellen Lebensqualität

Inhalte



01

Status Quo



02

Zielbild



03

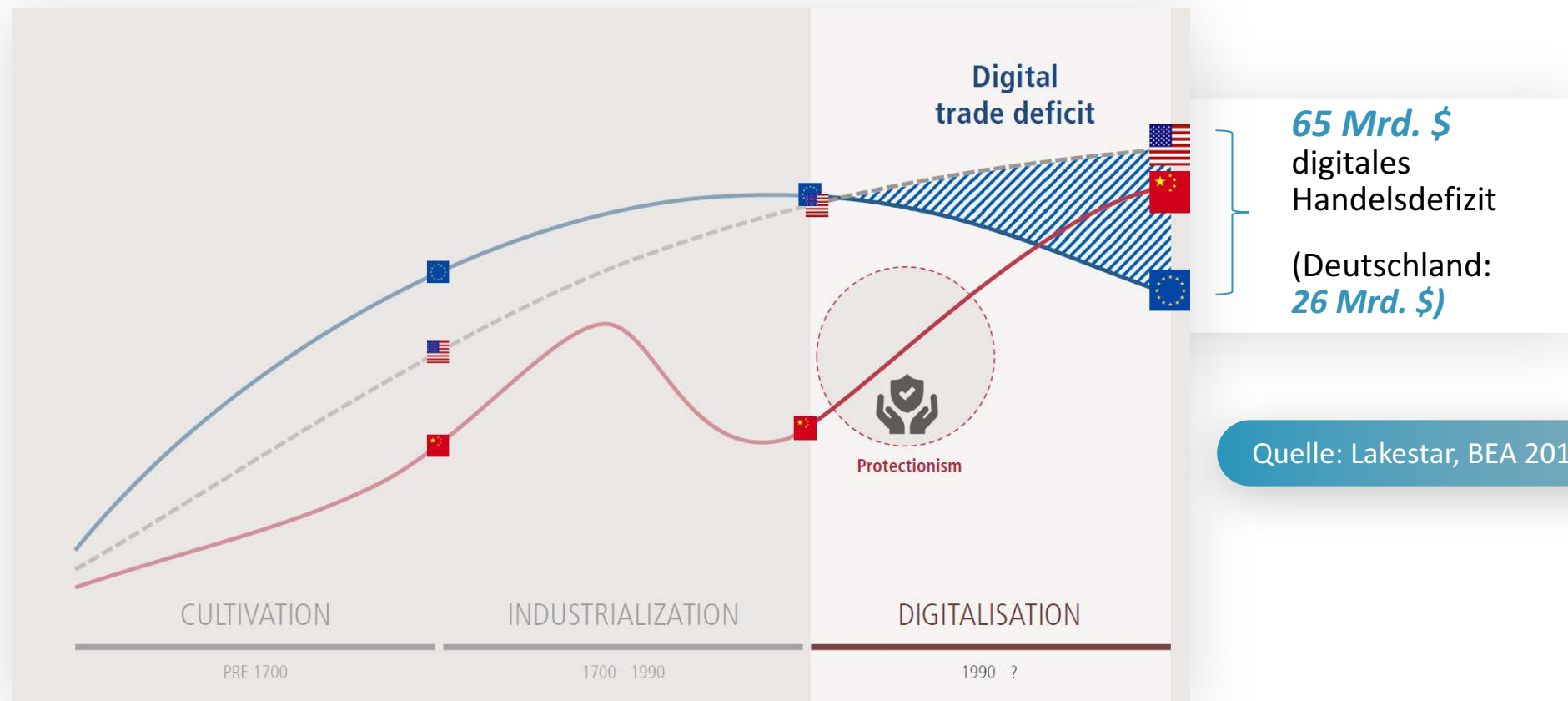
Maßnahmen



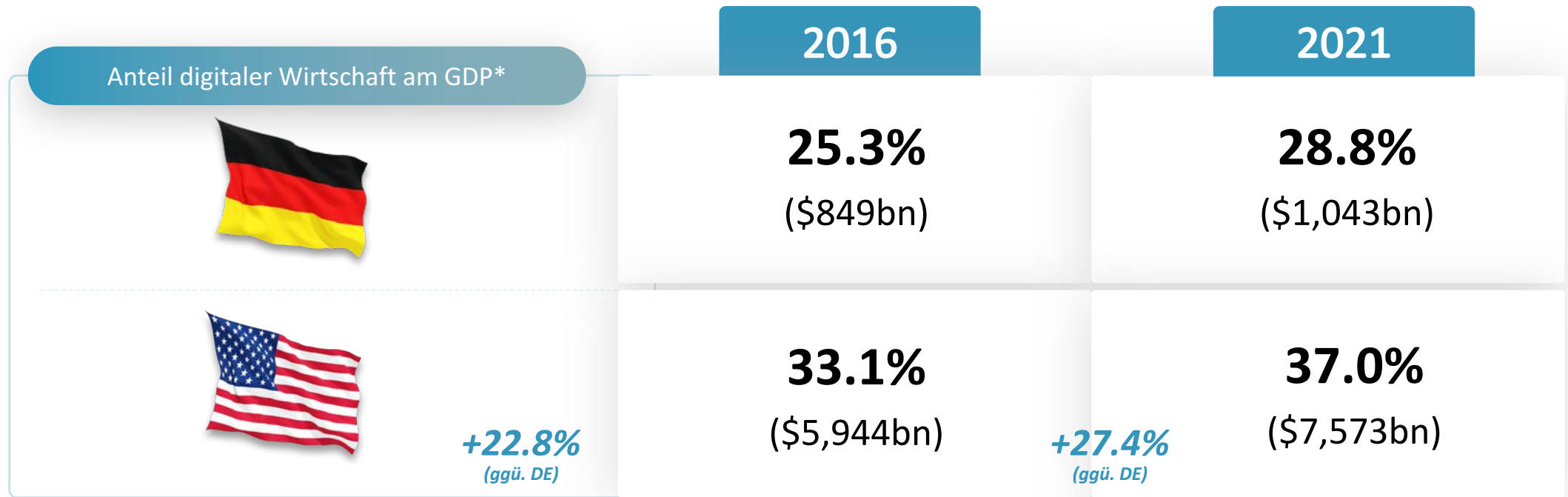
04

Ausblick

In der digitalen Ökonomie liegen Europa und Deutschland bereits heute weit zurück...



... und dies bei steigendem Anteil der digitalen Wertschöpfung



! Der Anteil der digitalen Wirtschaft wird in den kommenden Jahren voraussichtlich deutlich steigen. Im Vergleich zu den als Benchmark geltenden USA besteht trotz der erwarteten Steigerung ein GAP, welches durch verschiedenste Maßnahmen geschlossen werden sollte. Dabei sind die regulatorischen und standortspezifischen Rahmenbedingungen wesentliche Erfolgsfaktoren für die zukünftige Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Frankfurt Rhein-Main.

Quelle: Digital disruption - The growth multiplier

Die digitale Ökonomie ist Wachstumstreiber in der Region Frankfurt Rhein- Main

01

Europa, Deutschland und die Region Frankfurt Rhein-Main hängen in der digitalen Ökonomie im Vergleich zu den USA signifikant zurück

02

Alle Branchen werden digital transformiert – durch Dekomposition der Wertschöpfungskette entstehende Leistungen unterschiedlicher Anbieter werden zu Ökosystemen mit überlegener Customer Experience zusammengesetzt

03

Tech-Startups werden in dieser Transformation eine entscheidende Rolle als Wettbewerber und Zulieferer der sich transformierenden klassischen Branchen spielen

04

Die Ansiedlung und Förderung von Tech-Startups sichert dauerhaft bestehende und generiert neue Wirtschaftsleistung in der Region Frankfurt Rhein-Main

05

Tech-Startups werden zum zentralen Wachstumstreiber der regionalen Entwicklung, in Bezug auf Arbeitsplätze, Attraktivität für Talent und Kapital, Steueraufkommen und sekundäre Effekte (z. B. Geschäftsreisen, Flugverkehr etc.)

Ein Startup-Ökosystem besteht aus einer komplexen Interaktion multipler Akteure

Teilnehmer und Interaktion innerhalb eines Startup-Ökosystems



- Das Funktionieren eines Startup-Ökosystems hängt vom Vorhandensein aller Akteure ab – ohne bestimmte Akteure kann es kein Ökosystem geben
- Die Effektivität eines Ökosystems hängt vom Grad der gegenseitigen Verzahnung der Akteure und Aktivitäten ab – je stärker die Integration, desto stärker das Ökosystem
- Grundsätzlich sind für die Region Frankfurt Rhein-Main alle Akteure und Aktivitäten vorhanden

“Startup Genome” misst weltweit die Attraktivität von Ökosystemen für Startups



Über Genome

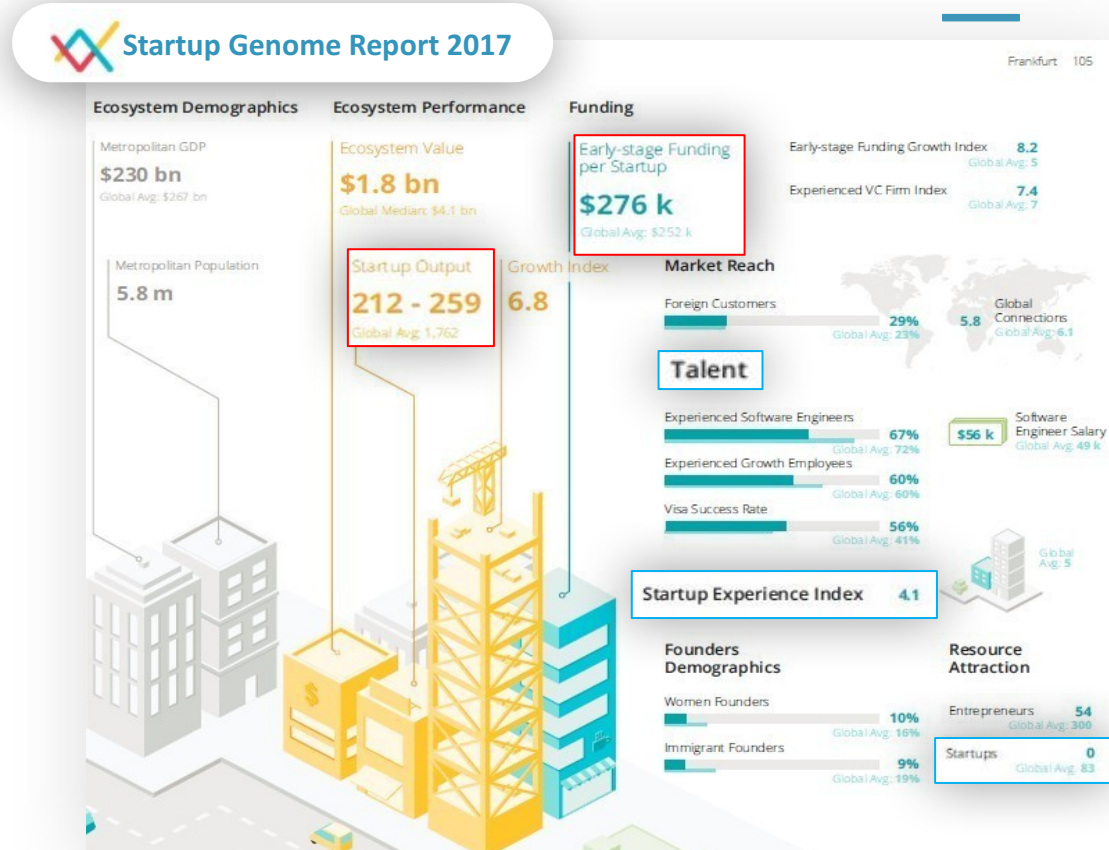
in Zusammenarbeit mit 10,000+ Startups und 300 Partnerorganisationen forscht Genome zu Startup-Ökosystemen weltweit und erstellt den jährlichen "Global Startup Ecosystem Report"

Kurzüberblick der Inhalte

Bewertung des Startup Ecosystem Lifecycle Models; detaillierte Einblicke in die Welt der Top 20 Startup-Ökosysteme, sowie zu ausgewählten weiteren Städten auf unterschiedlichen Kontinenten

Messgrößen (Erfolgsfaktoren)	Beschreibung
Lifecycle Phases	▶ Überblick über Phase (Status) des Ökosystems ▶ Activation => Globalization => Expansion => Integration
Größe	▶ Anzahl der Startups ▶ Bewertung der Startups
Start-up Erfahrungen	▶ Know-how in early-stage und growth-stage Startups ▶ Technische und geschäftliche Perspektive
Ressourcen und Ressourcenattraktivitäten	▶ Attraktivität für Kapital und Arbeitskräfte ▶ Exits üben großen Einfluss aus
Triggers	▶ Externe Faktoren, die das Ökosystem fördern ▶ Beispiele: Exits und Bewertung

“Startup Genome”: Frankfurts Startup Ökosystem mit Potenzial, aber Aufholbedarf



Kurzüberblick Startup Region Frankfurt Rhein-Main

- Führendes Finanzzentrum Kontinentaleuropas
- 200-300 Startups, davon rund 80 FinTechs
- Inkubator-Initiativen von großen Playern wie Deutsche Börse und Deutsche Bank
- TechQuartier als Zusammenführung verschiedener relevanter Marktteilnehmer und Ressourcen
- Top 20 Platzierungen im Ökosystem-Ranking gehen an große europäische Städte wie London (#3), Berlin (#7) und Paris (#11). Frankfurt liegt abgeschlagen außerhalb der Liste.

- ! In den Punkten Anzahl der Startups, Funding und der Standort Attraktivität besteht Aufholbedarf für Frankfurt.
- Insbesondere in den Punkten Startup Experience und Talente hat Frankfurt besondere Stärken.

Die Stärken der Region Frankfurt Rhein-Main müssen weiter ausgebaut werden



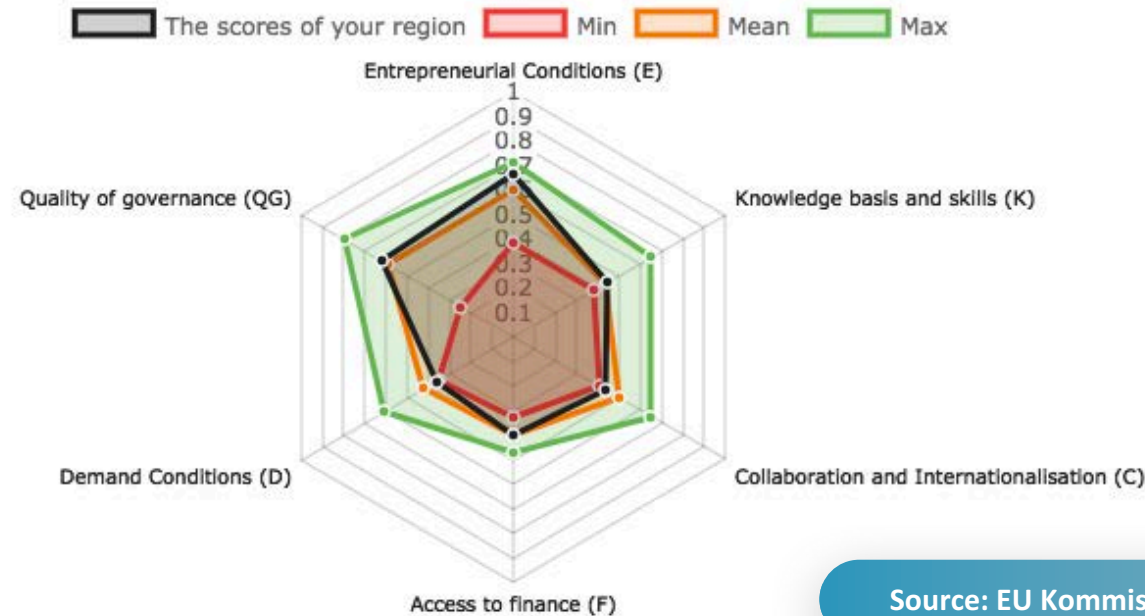
...und die Schwächen des Ökosystems müssen in Stärken transformiert werden

Hessische Unternehmen sind sehr FuE-intensiv, aber nach innen gerichtet

- Anzahl der Firmen-Uni FuE Kooperationen sind hoch
- Jedoch kooperieren Firmen wenig miteinander oder bilden Cluster (z.B. im Vergleich zu anderen EU Ländern)

Talente weiterentwickeln

- Hoch qualifizierte Fachkräfte sind vorhanden
- Jedoch bestehen wenig Life-long Learning Optionen, Kreativität oder Interdisziplinarität in Firmen

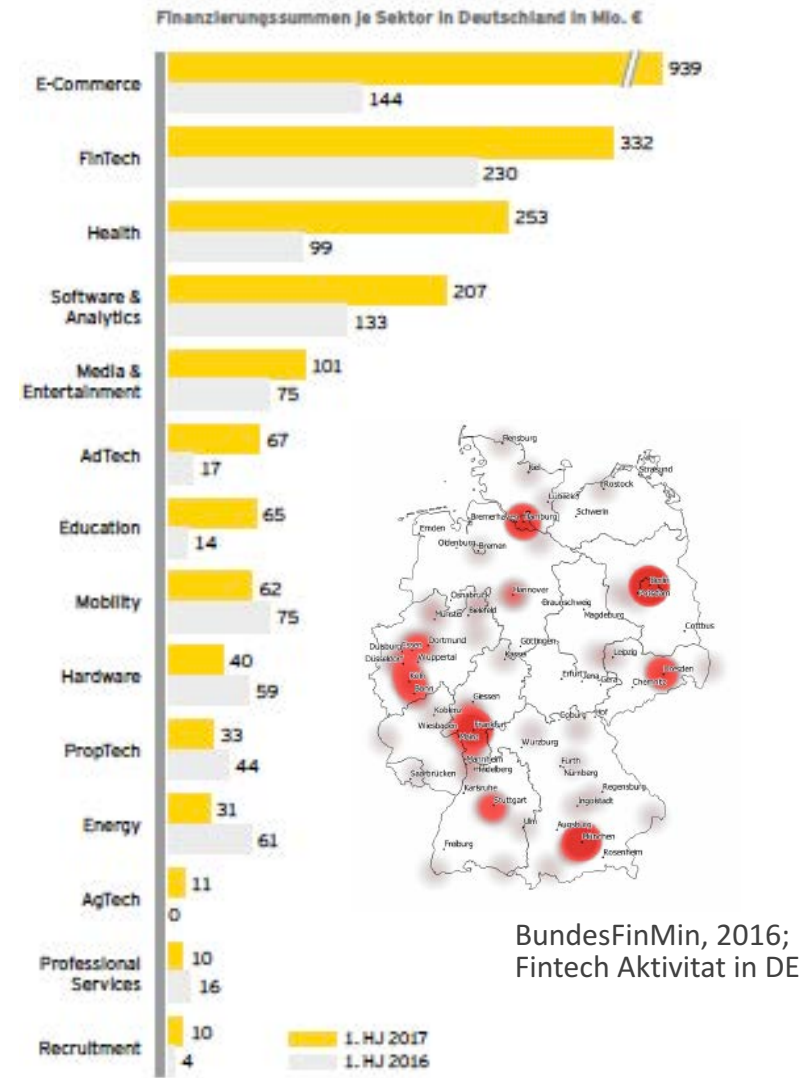


Source: EU Kommission, Regional innovation Scoreboard

Zudem verstärkt Hessen stetig seine gute Position im Bereich FinTech

- Gesamtmarktvolumen in DE: 2,2 Mrd. EUR im Jahr 2015.
- Durchschnittliche Wachstumsrate von 150% in den letzten 6 Jahren.
- Die attraktivsten und aktivsten Sektoren für Startups: E-Commerce, FinTech, Gesundheit, Software & Analytik
- Die Finanzierung des Energiesektors sank im Jahr 2017 in Deutschland um 50%
- Rhein-Main-Neckar bleibt Deutschlands zweitgrößter FinTech-Hub nach Berlin und erweitert seine Basis von 56 auf 81 Unternehmen (27% des identifizierten Universums) in 2016-2017.
- Hessen hat sich seit 03/2016 mit der höchsten Wachstumsrate der 3 Hauptdrehscheiben (+ 45% *) erweitert.
- Bisher hat Frankfurt die meisten FinTech-Startups in der Region Rhein-Main-Neckar angezogen, vorwiegend im Bereich der Enabling Processes and Technology

Quellen: EY Startup Barometer & BundesFinMin, 2016
(Geographic Distribution of German FinTech Companies)



Inhalte



01

Status Quo



02

Zielbild



03

Maßnahmen

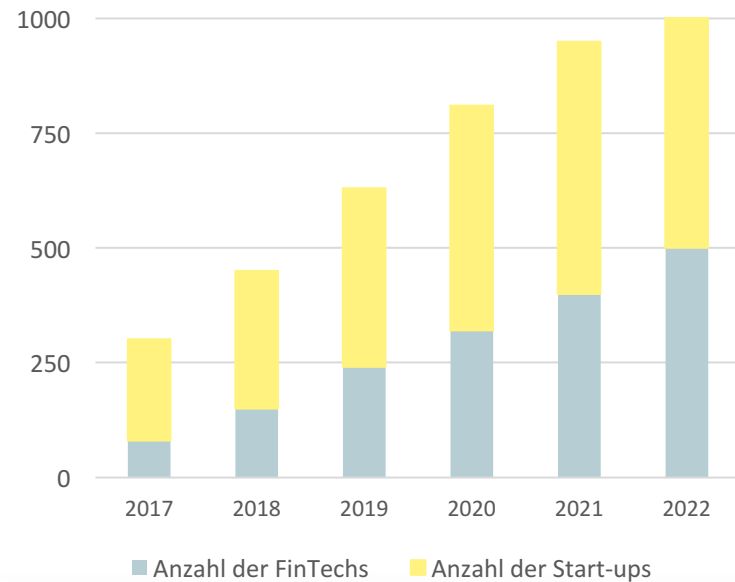


04

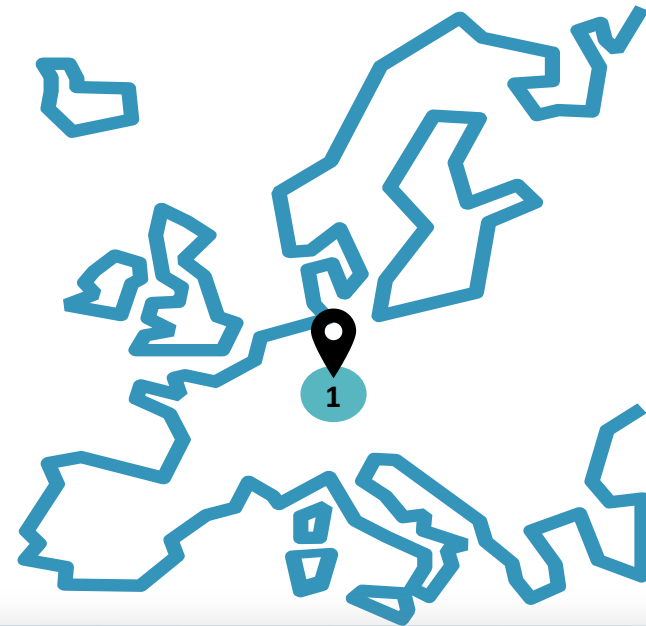
Ausblick

Vision: Frankfurt Rhein-Main ist international anerkannte Tech-Region ...

Frankfurt gilt im Jahr 2022 als etablierte Tech-Region und digitaler Vorreiter Europas, in der internationale Tech-Firmen und vielversprechende Startups ihren Hauptsitz haben



Etabliertes Startup Ökosystem mit mindestens 1.000 Startups



#1 FinTech-Hub und go-to Hub in Kontinentaleuropa

Zur Messung der Zielerreichung wurden folgende KPIs definiert...

A

#1 FinTech-Hub und Go-to Hub für Startups in Kontinentaleuropa

	KPIs	Ziel
I	Anzahl der FinTechs	500 FinTechs
II	Zahl der Beschäftigten bei FinTechs	> 5.000
III	Anteil der von ausländischen Bürgern gegründeten FinTechs	> 15 %
IV	Steigerung Finanzierungsvolumen von Start-ups (inkl. FinTechs)	1,25 Mrd. EUR
V	Anzahl Neugründungen/Sitzverlegung	~ 70 p.a.
VI	Regionale Wahrnehmung als FinTech-Hub und go-to Hub für Startups im Allgemeinen	Top 1 in Kontinentaleuropa (in anerkannten Studien)
VII	Globale Wahrnehmung als FinTech-Hub und go-to Hub für Startups im Allgemeinen	Top 20 Global (in anerkannten Studien)
VIII	Jährlich erreichte Unicorn-Bewertungen	> 1

Zur Messung der Zielerreichung wurden folgende KPIs definiert...

B

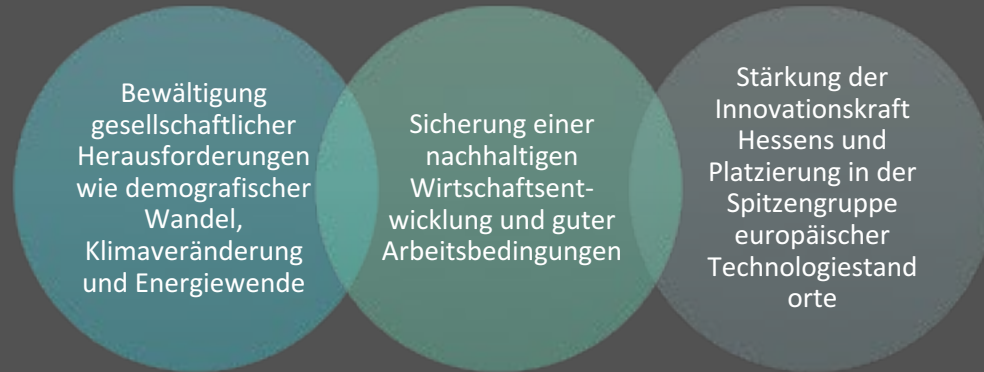
#2 Etabliertes Startup-Ökosystem mit mindestens 1.000 Startups

Zwischenziele

	KPIs	Ziel
IX	Anzahl der Startups (inkl. FinTechs)	> 1.000
X	Anteil Studierende mit Teilnahme Gründungsvorlesungen/Events	> 10%
XI	Anteil Kooperation zw. Startups und großen Unternehmen	> 15%
XII	Anteil inter-sektorialen non-FuE innovations-Kooperationen zw. Firmen, Unis, u./ o. Öffentlichem Sektor, inkl. in Fintech	> 15%
XIII	Abwanderungsquote	< 25%
XIV	Steigerung Finanzierungsvolumen von FinTechs u. CleanTechs (bspw. Equity, Corporate Investments)	1,25 Mrd. EUR

Anbindung an Hessens politische Ziele

- Ziele der digitalen Strategie Hessen



- Hessen unterstützt dafür die Digitalisierung des Handels, der Finanzen, der Dienstleistungen und des Handwerks, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branchen zu stärken
- Die Einrichtung und Etablierung eines zentralen Ortes (FinTech-Zentrum), der FinTechs u. a. mit günstigem und attraktivem Büroraum, Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch sowie Zugang zu Beratung und Investoren bietet, wurde von Akteuren als zentrale Maßnahme betrachtet und mit dem TechQuartier bereits umgesetzt

Potenziale der FinTech-Branche für Hessen nutzbar machen

Das Land wird die Ansiedlung von Finanztechnologie-Unternehmen (FinTechs) fördern. Dies umfasst sowohl Start-ups aus dem Finanzbereich als auch länger bestehende, hoch-innovative Unternehmen mit „FinTech“-Entwicklungen. Die Maßnahmen dazu werden gemeinsam mit der Stadt Frankfurt, den Universitäten, der Finanzwirtschaft, Inkubatoren und Geldgebern erarbeitet und umgesetzt.

Ziel ist, Frankfurt als führenden FinTech-Standort Europas zu positionieren.

Inhalte



01

Status Quo



02

Zielbild



03

Maßnahmen



04

Ausblick

TechQuartier:

Ein erster Schritt wurde gemacht

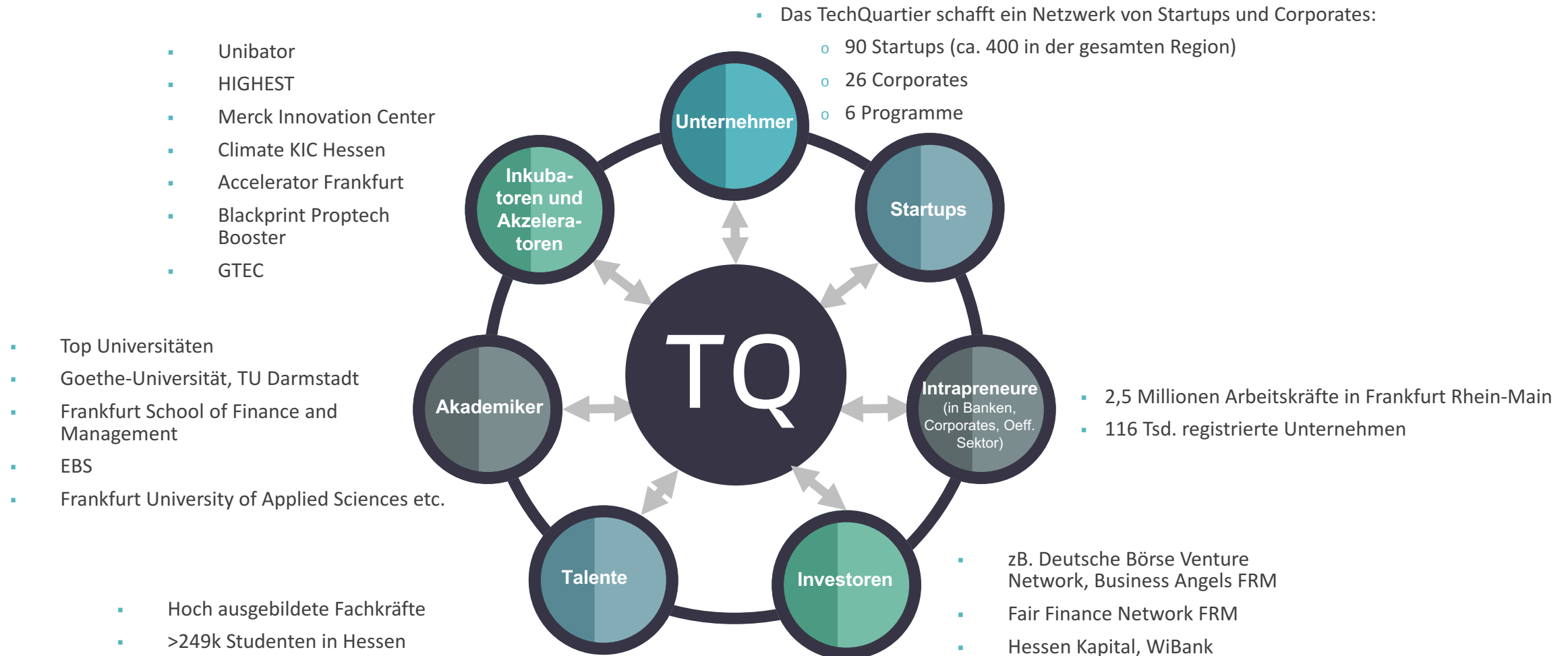
TQ als relevanter Akteur der FinTech-Szene

- Mit dem TechQuartier wurde bereits 2016 eine wichtige Maßnahme zur Förderung des Startup-Ökosystems umgesetzt:
- TQ fungiert als zentrale und unabhängige Anlaufstelle und Community für die regionale und internationale FinTech-Szene.
- TQ hat sich mit seinem “Co-Creation Ansatz” zu einer Plattform innovativer Dienstleistungen entwickelt.
- TQ ist im Rahmen der de:hub Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums zum FinTech-Hub Frankfurt ausgewählt worden.

TQ als Impulsgeber und Motor für die Weiterentwicklung des Startup-Ökosystems

- Um den Aufbau des Startup-Ökosystems darüber hinaus zu beschleunigen, sind weitere umfassende Maßnahmen notwendig.
- Aufgrund seiner neutralen Gesellschafterstruktur und seiner breiten Unterstützung aus Industrie, Wissenschaft und Politik bietet das TQ beste Voraussetzungen, als Impulsgeber und Koordinator mitzugestalten.

Das TechQuartier bringt die Stakeholder der Region auf einer Plattform zusammen





20. Regulatory Sandbox

Maßnahmen im Detail: Talente

1. Aktivierung von Talenten

1

Einrichtung von Entrepreneurship- Lehrstühlen

Kurz- überblick

- ▶ Einrichtung von Entrepreneurship-Lehrstühlen an allen Universitäten der Rhein-Main Region
- ▶ Dezidierte Kurse und Seminare zum Thema Entrepreneurship als Wahl- oder Pflichtmodule
- ▶ Zielbild: Positionierung des Themas Entrepreneurship als zentrale Komponente der universitären Ausbildung

Zeithorizont

- ▶ 4 – 6 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, II, V, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, X, XI

2

Universitäre Entrepreneurship Masterclass

- ▶ Ausrichtung selektiver Entrepreneur Masterclasses / Summer Schools, um Talente gezielt auf etwaige Gründungen vorzubereiten und Studenten für das Thema zu begeistern
- ▶ Zielbild: Aktive Talentgenerierung und –förderung durch Kooperation aller Hochschulen in Frankfurt Rhein-Main

- ▶ 3 – 5 Jahre

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, II, V
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, X

3

Uni-Kooperationsplattform

- ▶ **Netzwerk von Professoren**, die mit Startups kooperieren u. Studenten / PhDs in Kooperationsprojekten mit Startups involvieren
- ▶ Interdisziplinäre und **universitätsübergreifende Startup-Konferenz**, um möglichst viele Studierende auf das Thema Gründung aufmerksam zu machen
- ▶ Zielbild: Aufbau eines Universitäts- und Fakultätsübergreifenden Austausches und Wissenstransfers auf studentischer Ebene

- ▶ 2 – 4 Jahre

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, II, V, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, X, XI

Maßnahmen im Detail: Talente

1. Aktivierung von Talenten

4

Internationale Austauschprogramme

Kurz- überblick

- ▶ Austausch und Zusammenarbeit von Talenten und Unternehmen
- ▶ Förderung des internationalen Austauschs und von Kooperationen
- ▶ Zielbild: nachhaltige Entwicklung eines global integrierten und vernetzten Ökosystems

Zeithorizont

- ▶ 2 – 5 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): III, V, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): XI

5

Vereinfachung der Talentsuche

- ▶ Einrichtung von Job-Portalen / Kanälen
 - ▶ Unterseite auf Rhein-Main Website mit Job-Angeboten von TQ / FRM Startups
 - ▶ Kooperation mit Unis / Veranstaltungen / Startup Job Messen
- ▶ Zielbild: Vereinfachung der Talentsuche für Startups und Attraktivität der Startups als Arbeitsgeber steigern
- ▶ 1 – 2 Jahre
- ▶ #1 FinTech-Hub (A): III, V, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): XI

6

Mentoring-Programme für Startup-Gründer

- ▶ Einrichtung eines Netzwerks von erfahrenen Unternehmern als Mentoren
- ▶ Selektion und Ansprache der Mentoren: Hessische Unis / Business Schools Alumni, Alumni von TQ, Corporates & Investmentfonds, Entrepreneurs Organisation
- ▶ Mentoring vereinfachen
- ▶ Zielbild: Steigerung der Erfolgsquote, durch Unterstützung der Startup Gründer bei wichtigen Entscheidungen
- ▶ 1 – 2 Jahre
- ▶ #1 FinTech-Hub (A): III, V, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): XI

Maßnahmen im Detail: Kooperation

2. Kooperation vereinfachen

7

Ausrichtung einer Startup-Investorenkonferenz

Kurz- überblick

- ▶ Ausrichtung einer international anerkannten Startup- und Investorenkonferenz einmal pro Jahr
- ▶ Vernetzung der lokalen Szene (Gründer und Investoren) mit der internationalen Szene
- ▶ Konferenz etabliert sich als Schaufenster Frankfurts für die internationale Startupszene

Zeithorizont

- ▶ 2 – 3 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI

8

Netzwerkevents

- ▶ Ausrichten von Netzwerkevents um lokale Unternehmerszene stärker zu vernetzen
- ▶ Vernetzung mit *Entrepreneurs' Organisation* und BVMW
- ▶ Zielbild: regelmäßiger Austausch lokal erfolgreicher Unternehmer, um diese an den Standort zu binden.

- ▶ 1 – 2 Jahre

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI

9

Corporate – Startup Challenge Netzwerk

- ▶ Use-Cases für Startups und regionale Unternehmen
- ▶ Lokale KMUs und Großunternehmen, die nach neuen Lösungen suchen
- ▶ Matchmaking mit Startups, um Lösungen zu entwickeln

- ▶ 1 – 2 Jahre

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI

Maßnahmen im Detail: Kooperation

2. Kooperation vereinfachen

10

Innovations-Netzwerke

Kurz- überblick

- ▶ Die Frankfurter Stadtverwaltung involvieren und städtische Probleme als Use-Cases bzw. Wettbewerbe ausschreiben, z.B.:
 - ▶ Digitale Lösungen für Zahlungsmöglichkeiten
 - ▶ Die Stadt als Plattform für Digitale Lösungen;
- ▶ Open Innovation Kooperationen von regionalen und intl. Partnern vereinfachen:
 - ▶ Akademiker, Unternehmer
 - ▶ House of IT & House of Finance
 - ▶ Climate KIC; Social Impact Lab etc.
 - ▶ ImpaktInvestoren;

Zeithorizont

- ▶ 7+ Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ Go-to Hub (A): I, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI

Maßnahmen im Detail: Zugang zu Kapital

3. Zugang zu Finanzkapital

11

Regionalfond

12

Investorenmarketing

13

Flagship Accelerator

Kurz- überblick

- ▶ Aufsetzen eines staatlichen Fonds, der Investitionen in ausgewählte Startups in der Region unterstützt
- ▶ Auffüllen potentieller Early-Stage Investment Lücken durch staatliche Quellen
- ▶ Zielbild: Angebot eines Angel regionalen Fonds durch die KfW und/oder die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

- ▶ Vermarktung der Erfolgsgeschichten aus FRM mit gezielter Ausrichtung auf Investoren
- ▶ Marketing von alternativen Finanzierungssourcen: FairFiannce Network, Fintechs, Crowdfunding & crowdvesting etc als Ressourcen für neue Startups
- ▶ Zielbild: Investoren erfahren regelmäßig z.B. aus internationalen Tech-Blogs über die Frankfurter Startups und die Startup-Szene

- ▶ Kooperation mit etablierten Acceleratoren und Angebot von entsprechenden Programmen für ausgewählte Startups
- ▶ Ansiedlung von Zweigstellen international etablierter Acceleratoren
- ▶ Zielbild: 2 Accelerator Runden pro Jahr

Zeithorizont

- ▶ 2 - 4 Jahre

- ▶ 5 – 7 Jahre

- ▶ 5 – 7 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, IV, V
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI, XII

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, IV, V
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI, XII

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, V, VIII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX

Maßnahmen im Detail: Vermarktung

4. Vermarktung des Standortes Frankfurt Rhein-Main

14

Website "Rhein-Main community"

Kurz- überblick

- Bündelung diverser Angebote von Wohnungsvermittlung über Büroflächen bis hin zu Visafragen
- Promotion von „Success Stories“
- Zielbild: Webportal mit Überblick über den Startup Standort Frankfurt Rhein-Main

Zeithorizont

- 1 – 2 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- #1 FinTech-Hub (A): I, VI, VII
- 1.000 Start-ups (B): IX, XI

15

Ansiedlung globaler Tech- Unternehmen

- Ansiedlung von Innovationslabs und / oder Tochtergesellschaften internationaler Tech- Unternehmen
- Zielbild: Schaffung attraktiver Bedingungen für die Stärkung des Ökosystems

- 4 – 10 Jahre

- #1 FinTech-Hub (A): I, V, VI, VII
- 1.000 Start-ups (B): IX, XI

16

Welcome Package

- Angebot eines Welcome Package mit wesentlichen Informationen, Arbeitsplatz, Wohnung, RMV-Ticket für neue Gründer am Standort (jeweils für 3 Monate)
- Zugang zu und Ausbau von internationalen Schulen
- Einrichtung e-Government
- Zielbild: Bereitstellung eines Gründerpackages je qualifiziertem Gründer (max. 100/Jahr)

- 1 – 2 Jahre

- #1 FinTech-Hub (A): I, VI, VII
- 1.000 Start-ups (B): IX, XI

Maßnahmen im Detail: Vermarktung

4. Vermarktung des Standortes Frankfurt Rhein-Main

17

Internationale Standort Promotion

Kurz- überblick

- ▶ Internationale Vermarktung des Standorts
- ▶ Zielbild: Repräsentanz von Frankfurter Gründern und Startups auf internationalen Flagship Events
- ▶ Einrichtung von Repräsentanzen in etablierten Startup Hotspots

Zeithorizont

- ▶ 1 – 2 Jahre; 8 – 10 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI

18

Ökosystem Profiling und Analysen

- ▶ Jährliche Ökosystem-Analyse in Kooperation mit etablierten Forschungseinrichtungen
- ▶ Jährliche FinTech-Analyse in Kooperation mit etablierten Forschungseinrichtungen
- ▶ Zielbild: Observation und Kommunikation zum Entwicklungs-stand verschiedener Vertikale

- ▶ 1 – 2 Jahre

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): II, III, VI, VII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XII

Maßnahmen im Detail: Steuern & Regulatorik

19 Verbesserung steuerlicher Rahmenbedingungen Regelungen zum Umgang mit Verlusten/Steuersätze und spezifische Regelungen/Investoren

Kurz- überblick

- ▶ Steuerliche Förderung von qualifizierten Startups durch Steueranreize sowohl in der laufenden Besteuerung als auch beim Exit und der Besteuerung von Investoren
- ▶ Zielbild: Verbesserung der Steuersituation für qualifizierte Startups und deren Investoren

Zeithorizont

- ▶ 2 – 3 Jahre

Beitrag zur Ziel-erreichung

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX, XI

20 Verbesserung regulatorische Rahmenbedingungen Unternehmensgründung

- ▶ Umfeld, in dem Startups mit innovativen Geschäftsmodellen bspw. Produkte und Dienstleistungen testen können, ohne sofort alle regulatorischen Anforderungen in vollem Umfang erfüllen zu müssen
- ▶ Zielbild: Einführung einer Regulatory Sandbox nach dem Vorbild des Vereinigten Königreichs

- ▶ 3 – 5 Jahre

- ▶ #1 FinTech-Hub (A): I, V, VI, VII, VIII
- ▶ 1.000 Start-ups (B): IX

Inhalte



01

Status Quo



02

Zielbild



03

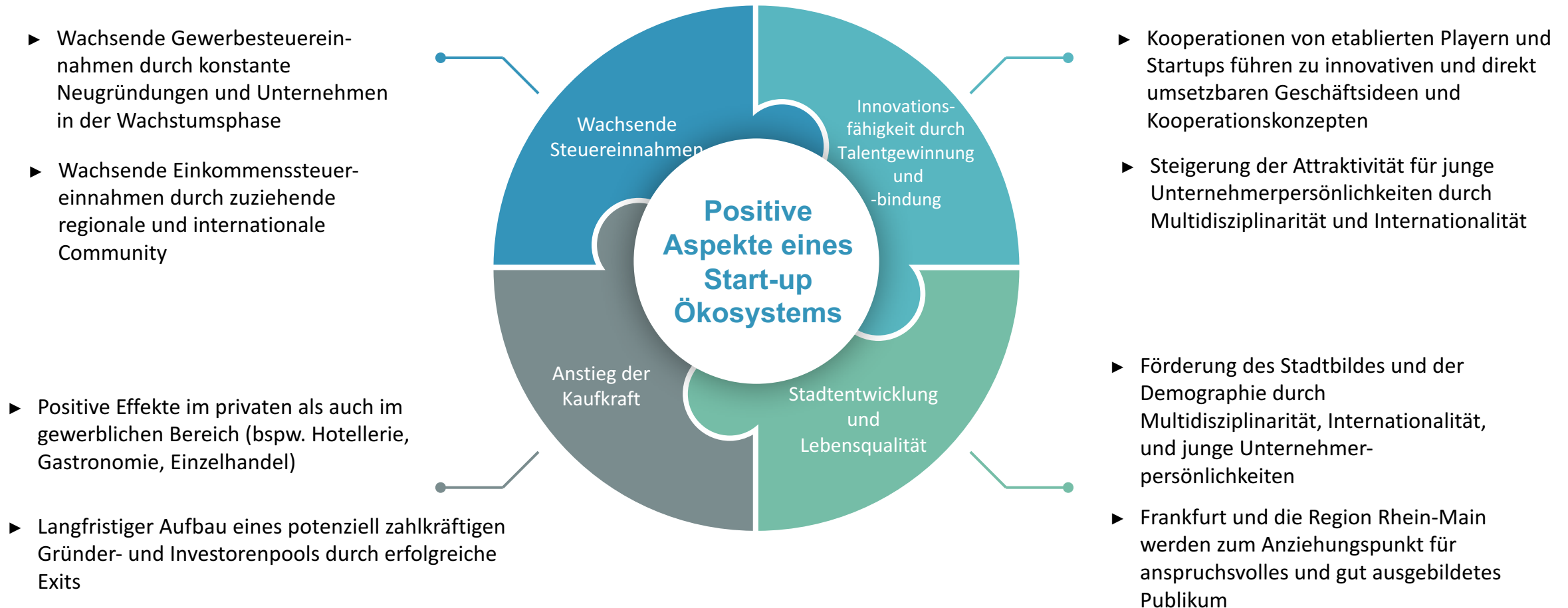
Maßnahmen



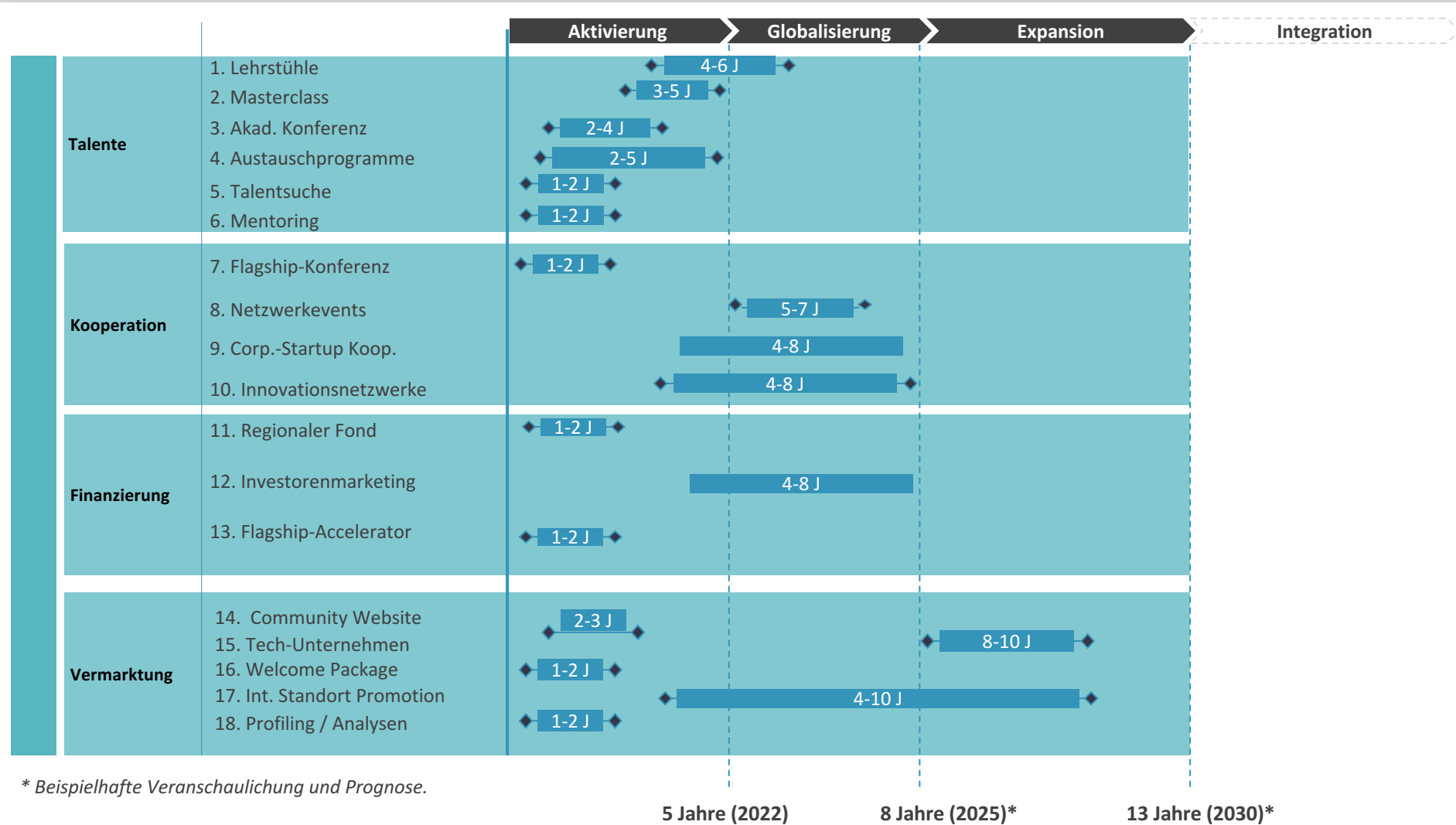
04

Ausblick

Das Ökosystem erhöht die ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit der Region nachhaltig



Der vorliegende Maßnahmenkatalog entfaltet seine Wirkung in gestaffelten Zeithorizonten



Startup Region Frankfurt Rhein-Main

Masterplan
Kurzfassung

